

Die Brücke



Foto Ra'isen, „Brücke im Japanischen Garten in Merzbe" Some rights reserved. Quelle: www.pqs.de

Inhalt

Seite

2	Inhalt
3	Zum guten Anfang
4	Geburtstage
5	Glückwunsch
6	Brückenbauer
7	Auf ein Wort
8	Alte Schätze
9	Lebensfreude
10	Geschichte
12	Termine
13	Zwischenstand
14	Das Buch
15	Durchblick
16	GemeINsam
17	Feedback
18	Ausblick
19	Danke
20	Zum guten Schluss

Redaktion
im Auftrag des Vorstands des CVJM Betzdorf e.V.
Petra Schuh

Herausgeber
CVJM Betzdorf e.V.
Schulstraße 18
57518 Betzdorf
www.cvjm-betzdorf.de
bruecke@cvjm-betzdorf.de

Zum guten Anfang

Himmel und Hölle

Eine fromme Frau bittet Gott, den Himmel und die Hölle sehen zu dürfen. Gott erlaubt es ihr und führt sie in einen großen Raum. In seiner Mitte steht auf dem Feuer ein Topf mit einem köstlichen Gericht. Rundherum sitzen Leute mit langen Löffeln, alle stochern in dem Topf, aber sie sehen blass aus, mager und elend. So sehr sie sich auch bemühen, die Stiele der Löffel sind zu lang.

Sie können das herrliche Essen nicht in den Mund bringen.

„Was für ein seltsamer Ort“, sagt die Frau.

„Das“, antwortet Gott, „ist die Hölle.“

Sie gehen in einen zweiten Raum, der genauso aussieht wie der erste. Auch hier brennt ein Feuer, und darüber kocht ein köstliches Essen. Leute sitzen rundherum, auch sie haben Löffel mit langen Stielen, aber sie sind alle gut genährt, lachen und scherzen.

Einer gibt dem anderen mit seinem langen Löffel zu essen.

„Und dies“, sagt Gott, „ist der Himmel.“

Wie leicht ist es, sich die Hölle auf Erden zu schaffen.

Wie leicht ist es, die Augen vor den Bedürfnissen anderer Menschen zu verschließen und das eigene Wohl in den Vordergrund zu stellen.

Mit unübersehbaren Auswirkungen: uns vergeht das Lachen.

Wir gehen blass, mager und elend durchs Leben.

Gott stellt sich unser Leben anders vor: denn das Leben **vor** Gott ist „Freude, die Fülle.“ (Psalm 16, 11)

Bleiben wir **vor** Gott?

Lieben wir ihn mit ganzem Herzen, ganzer Seele und ganzer Kraft (Markus 12, 30)?

Machen wir uns auf, auf seinen Weg?

Tun wir denen Gutes, die uns hassen; segnen wir die, die uns Böses wünschen und beten wir für die, die uns beleidigen (Lukas 6,27)?

Wenn wir Gott bitten, wird er uns für seinen Weg Mut, Ausdauer, Kraft, offene Augen und Herzen schenken.

Das Bitten und Auf-Brechen auf seinen Weg allerdings nimmt uns niemand ab.

Viel Freude mit und beim Lesen dieser Ausgabe und eine gesegnete Zeit

Petra Schuh

Glückwunsch

Das wünsche ich dir:
Ich wünsche dir ein warmes Herz
und darin eine Nachtigall.
Ich wünsche dir
einen Himmel voller Sonne und singende Vögel.
Ich wünsche dir
starke Hände, um zu tragen
und offene Arme, um zu lieben.
Ich wünsche dir
einen guten Gott, der dich jeden Tag segnet.
Ich wünsche dir
von Zeit zu Zeit einen weichen Sessel um einzuschlafen.
Ich wünsche dir
ein Jahr, wovon du sagen wirst:
Es möchte viele Jahre dauern.

(Phil Bosmans)



Brückenbauer

Schlagzeilen und Kleingedrucktes

Charles Schultz, der fromme Schöpfer der Comic Serie „Peanuts“, hat seine Freunde vor Jahren mit einem Fragebogen in Verlegenheit gebracht:

1. Nennen Sie die fünf reichsten Menschen der Erde.
2. Nennen Sie drei Gewinnerinnen des Miss World Wettbewerbs.
3. Nennen Sie zehn Gewinner des Nobelpreises.
4. Nennen Sie fünf Oscar Gewinner.
5. Nennen Sie zehn Gewinner des Tennisturniers in Wimbledon.

Ähh ...

Die Freunde von Charles Schultz waren wohl ähnlich überfordert wie wir es jetzt sind. Aber dann folgten fünf weitere Fragen:

1. Nennen Sie drei Lehrer, die Sie in Ihrer Schulzeit geprägt haben.
2. Nennen Sie drei Freunde, die Ihnen in einer schweren Phase beigestanden haben.
3. Nennen Sie fünf Menschen, von denen Sie etwas Entscheidendes gelernt haben.
4. Nennen Sie fünf Menschen, mit denen Sie gern Zeit verbringen.
5. Nennen Sie fünf Menschen, deren Lebensgeschichte Sie beeindruckt hat.

Ich atme auf. Und Sie vermutlich auch. Da nämlich müssen wir nicht lange überlegen. Und wir haben verstanden, was Charles Schultz sagen wollte: Menschen, die Schlagzeilen gemacht haben, sind weit weniger wichtig für unser Leben, als diejenigen, die ihr Leben und ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben und sozusagen das Kleingedruckte unseres Lebens geworden sind. Für die können wir Gott in Ewigkeit dankbar sein.

Und wir wollen ihn bitten, uns auch zu solchen Menschen zu machen. Zu Menschen für andere. Das ist wichtiger, als berühmt zu werden.

Jesus nennt das Motiv: „Wer unter euch groß sein will, der sei euer Diener; und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zur Erlösung für viele.“ (Matthäus 20, 26-28)

(Jürgen Werth, Direktor ERF, im ERF-Magazin „Antenne“)

Auf ein Wort

*Ein neues Gebot gebe ich euch,
dass ihr einander lieben sollt, wie ich euch geliebt habe;
so werdet auch ihr einander lieb haben.*

*Daran, dass ihr Liebe zueinander habt,
wird jeder erkennen,
dass ihr meine Jünger seid.*

(Johannes 13, 34+35)

Alte Schätze

So jemand spricht

1. Johannes 4, 20-21 und Matthäus 18, 21-35

So jemand spricht: „Ich liebe Gott“, und hasst doch seine Brüder,
der treibt mit Gottes Wahrheit Spott und reißt sie ganz darnieder.
Gott ist die Lieb und will, dass ich den Nächsten liebe gleich als mich.

Wir haben einen Gott und Herrn, sind eines Leibes Glieder,
drum diene deinem Nächsten gern, denn wir sind alle Brüder.
Gott schuf die Welt nicht bloß für mich,
mein Nächster ist ein Kind wie ich.

Ein Heil ist unser aller Gut. Ich sollte Brüder hassen,
die Gott durch seines Sohnes Blut so hoch erkaufen lassen?
Dass Gott mich schuf und mich versüht,
hab ich dies mehr als sie verdient?

Was ich den Frommen hier getan den Kleinsten auch von diesen,
das sieht er, mein Erlöser, an, als hätt ich's ihm erwiesen.
Und ich, ich sollt ein Mensch noch sein
und Gott in Brüdern nicht erfreun?

En unbarmherziges Gericht wird über den ergehen,
der nicht barmherzig ist, der nicht die rettet, die ihn flehen.
Drum gib mir, Gott, durch deinen Geist
ein Herz, das dich durch Liebe preist.

EG alt, Nr. 509

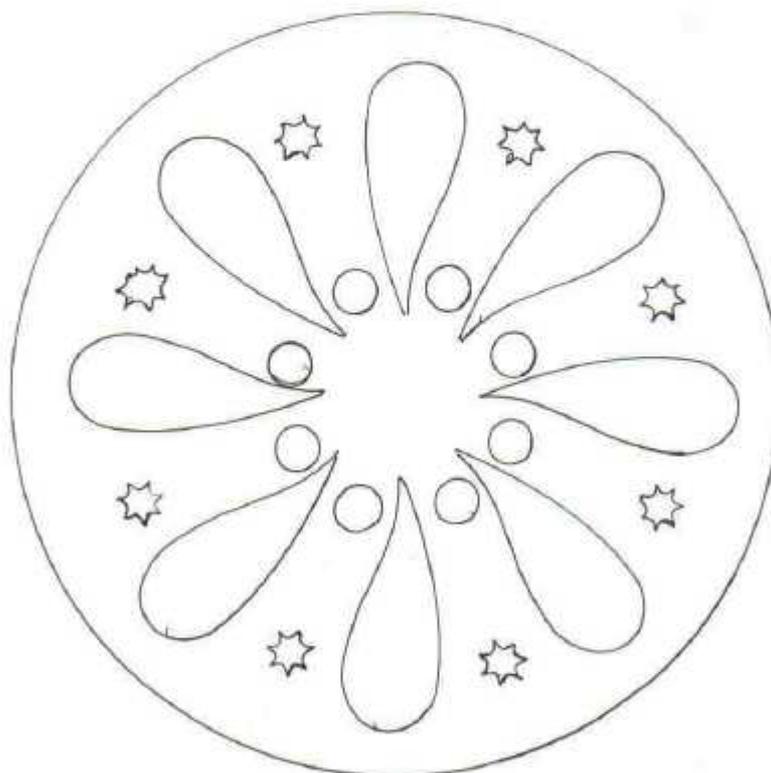


Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)

Lebensfreude - Kinderseite



Lieber Gott, ich danke dir für.....



Male das Bild aus und schicke es uns gemeinsam mit deinem „Dank an Gott“ an folgende Adresse zu: „Die Brücke“, Petra Schuh, Schulstraße 50, 57518 Betzdorf. Unter allen Einsendern (Kinder bis 10 Jahre) verlosen wir einen Büchergutschein. Einsendeschluss ist der 10.07.2010.

Liebe Mama, lieber Papa,

seit ich im Internat bin, war ich, was das Briefeschreiben angeht, sehr nachlässig. Ich will euch nun auf den neuesten Stand bringen, aber bevor ihr anfangt zu lesen, nehmt euch bitte einen Stuhl. Ihr lest nicht weiter, bevor ihr euch gesetzt habt! Okay?

Also, es geht mir inzwischen wieder einigermaßen. Der Schädelbruch und die Gehirnerschütterung, die ich mir zugezogen hatte, als ich aus dem Fenster des Wohnheims gesprungen bin, nachdem dort kurz nach meiner Ankunft ein Feuer ausgebrochen war, sind ziemlich ausgeheilt. Ich war nur zwei Wochen im Krankenhaus und kann schon fast wieder normal sehen.

Glücklicherweise hat der Tankwart einer Tankstelle das Feuer im Wohnheim und meinen Sprung aus dem Fenster gesehen und die Feuerwehr und den Krankenwagen gerufen. Er hat mich auch im Krankenhaus besucht – und da das Wohnheim abgebrannt war, und da ich nicht wusste, wo ich unterkommen sollte, hat er mir netterweise angeboten, bei ihm zu wohnen. Eigentlich ist es nur ein Zimmer im ersten Stock, aber es ist doch recht gemütlich.

Er ist ein sehr netter Junge, und wir lieben uns sehr und haben vor, zu heiraten. Wir wissen noch nicht genau wann, aber es soll schnell gehen, damit man nicht sieht, dass ich schwanger bin.

Ja, Mama und Papa, ich bin schwanger.

Ich weiß, wie sehr ihr euch freut, bald Großeltern zu sein – und ich weiß, ihr werdet das Baby gern haben und ihm die gleiche Liebe, Zuneigung und Fürsorge zukommen lassen, die ihr mir als Kind gegeben habt.

Ich weiß, ihr werdet ihn mit offenen Armen in unserer Familie aufnehmen. Er ist nett, wenn schulisch auch nicht besonders ausgebildet. Auch wenn er eine andere Hautfarbe und Religion hat als wir, wird euch das sicherlich nicht stören.

Jetzt, da ich euch das Neuste mitgeteilt habe, möchte ich euch sagen, dass es im Wohnheim nicht gebrannt hat, ich keine Gehirnerschütterung und keinen Schädelbruch hatte, ich nicht im Krankenhaus war, nicht schwanger bin, nicht verlobt, und auch keinen Freund habe.

Allerdings bekomme ich eine Sechs in Geschichte und eine Fünf in Chemie, und ich möchte, dass ihr diese Noten in der richtigen Relation seht!

Eure Tochter Johanna

(aus „Der andere Advent 2007/2008“, www.anderezeiten.de)

Termine

Juni

20.-27.06.2010, 20.00 Uhr, Kreuzkirche Betzdorf

„kreuzundquer-spezial“ Woche mit Musik, tiefgehenden Themen und Impulsen, Bistro, Überraschungen und Gesprächen

26.06.2010, 20.00 Uhr, Kreuzkirche Betzdorf
im Rahmen der „kreuzundquer-spezial“ Woche
C-LAN Jugendgottesdienst mit **Fossi Bäumer**



Thema > Geld – Der Schein trägt!

(Das solltest du dir auf keinen Fall entgehen lassen, egal wie alt du bist!!!)

Juli

06.07. – 21.07.2010

CVJM Jugendfreizeit I in Korfu

18.07. – 02.08.2010

CVJM Jugendfreizeit II in Korfu

Bitte denke im Gebet an die Teilnehmer und Mitarbeiter dieser Events. Beten wir gemeinsam dafür, dass Gott seinen Segen schenkt und gut auf alle aufpasst.

Zwischenstand

Deutsche Indiacas Meisterschaften 2011 in Betzdorf

Der CVJM Betzdorf wurde vom Westbund damit beauftragt, die Deutschen Indiacas-Eichenkreuzmeisterschaften am 05. und 06.11.2011 durchzuführen. Über die Planung, Vorbereitung und Durchführung wollen wir in loser Folge an dieser Stelle berichten.

Doch zunächst einmal: Was ist eigentlich Indiacas?

Für die einen sind es vier rote Gänsefedern und ein gelbes Ledersäckchen – für die anderen ist es Indiacas, die schönste Sportart der Welt.

Zäumen wir das Pferd mal von hinten auf:

Das größte Manko der Sportart ist, dass sie wenig bekannt ist und im Schatten ihrer großen Schwester, dem Volleyball, steht. Denn mit Volleyball ist Indiacas am ehesten zu vergleichen, auch wenn die Indiacas selbst eher an einen riesigen Badmintonball erinnert. Indiacas spielt man über ein Netz. Gegenüber stehen sich allerdings fünf Spieler und nicht wie beim Volleyball sechs. Das Feld ist dementsprechend etwas kleiner. Die Indiacas werden mit der flachen Hand gespielt. Dadurch ist Indiacas etwas leichter erlernbar als Volleyball. Blaue Flecken vom Baggern, verstauchte Finger vom Pritschen – damit müssen sich Indiacas-Neulinge nicht herumschlagen. Ein Satz wird bis 25 Punkte gespielt. Gepunktet wird, wenn die Indiacas im gegnerischen Feld landet.

Besser noch als alle theoretischen Erklärungen ist allerdings das praktische Erleben: Wir trainieren jeden Samstag um 15 Uhr in der Turnhalle der Martin-Luther-Grundschule sowie jeden 2. Montag um 19:45 Uhr in der Turnhalle der Dualen Oberschule Betzdorf. Neueinsteiger sind jederzeit willkommen!

Mehr über den Stand der Planungen in der nächsten Ausgabe.

Oliver Pauschert, Team Indiacas



Das Buch

Cassie - Sie sagte Ja von Misty Bernal

Erschossen, weil sie sich zu Gott bekannte.

....Das Familienleben stinkt mir, gelinde gesagt. Meine Mutter ist mir ständig auf den Fersen. Ich gebe mir solche Mühe, es ihr recht zu machen, aber ich kriege nichts als finstere Blicke. Dauern kommandiert sie mich herum. Ich bin es leid, ihre Privatsklavin zu sein....

....Ich konnte nichts sehen, als die Kerle zu Cassie kamen, aber ich erkannte ihre Stimme. Ich konnte alles hören, als wäre es direkt neben mir. Einer von ihnen fragte sie, ob sie an Gott glaube. Sie zögerte, als überlegte sie, was sie antworten sollte, aber ihre Stimme zitterte nicht. Dann fragten sie sie, warum, aber sie gaben ihr keine Zeit mehr zum Antworten. Sie schossen sie einfach nieder....

....Cassie René Bernal, 6.11.1981-20.04.1999
Ehrlich, ich möchte vollkommen für Gott leben. Es ist schwer und beängstigend, aber es lohnt sich total....

Es ist keine heile Welt, aber eine ganz normale, in der Cassie aufwächst. 1981 geboren, erlebt sie die Höhen und Tiefen, die jeder Teenager mitmacht. Langsam wird sie erwachsen und trifft Lebensentscheidungen, die prägend sind. Bis dann am 20. April 1999 zwei bewaffnete Jugendliche in die Bibliothek ihres Gymnasiums eindringen....



ISBN 3-7655-1645-7

Durchblick

If you want to lead me to Jesus

Your message is clear, you sound so sincere,
your intentions are good

the forgiveness of sin, life without end, I believe it if I could

but I've watched from afar, and I've seen how you are,
with the people you're around
and I don't see a trace, of the love and the grace,
you talk so much about

If you want to lead me to Jesus you better find a better way 'cause your life is speaking so loud



I can't even hear a word you say

If winning the duel, is your golden rule, no matter the cost
then you may win the day but the price you pay
is the greater war that's lost

You would not believe how different it seems
from the outside looking in
but the louder you shout the more I tune out
and the less I am convinced

If you want to lead me to Jesus you better find a better way 'cause your life is speaking so loud I can't even hear a word you say

I want to believe
but i'm gonna need you to work with me here



Grover Levy, von der CD "Wrestling Angels"

GemEINSam

Wenn es funktioniert, entsteht hier eine „Tausch- und Kontaktbörse“ wie z. B.

Ich suche Laufanfänger, die gelegentlich Lust haben, mit mir eine Runde zu joggen.
(N.N., Betzdorf)

Ich vermiete ab Juli eine 57 qm große 3 ZKB Wohnung.
(N.N., Betzdorf)

Brauche Gebet. Habe am 12.06. eine Prüfung und z. Zt. Familienstress.
(N.N., Betzdorf)

Hauskreisgründung. Wer hat Lust mitzumachen?
(N.N., Betzdorf)

Wer benötigt Hilfe im Garten? Komme gerne 1 x in der Woche vorbei.
(N.N., Betzdorf)

Schule nervt. Wer kann mir Nachhilfe geben?
(N.N., Betzdorf)

Die Kontaktdaten können dann zukünftig bei der Redaktion erfragt werden.

DRINGEND!

DRINGEND!

DRINGEND!

Du bist volljährig?

Du bist motiviert, deinen Glauben mit Kindern im Alter von 6-8 Jahren zu teilen?

Du kannst dir nach den Sommerferien eine Mitarbeit in der Mini-Kids-Gruppe vorstellen?

3 x Ja, dann

melde dich bitte bei Paul-Gerhardt Steffens unter 02741/24121 oder schreib eine E-Mail an vorstand@cvjm-betzdorf.de. Dort erhältst du auch weitere Informationen dazu, was die Mitarbeit bei den Mini-Kids beinhaltet und wie du von uns dabei unterstützt wirst.

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder deine E-Mail.

Feedback

Wenn du schon immer mal was loswerden wolltest....hier ist die Gelegenheit.

In dieser Rubrik werden Meinungen zu allem, was den CVJM und deinen Glauben betrifft veröffentlicht.

Jede Art von Feedback ist immer willkommen.

Anonyme, ausfallende oder beleidigende Meinungen werden keine Berücksichtigung finden.

Die namentlich erwähnten Autoren (außer Jürgen Werth ☺) sind für Anregungen oder bei Austauschbedarf unter bruecke@cvjmbetzdorf.de zu erreichen.

Vielen Dank für dein Mitdenken!

„Normal“ zu sein gilt mir wie eine Schande!
Als Mensch „genommt“ – der Ekel kommt mich an!
Mit eigenem Namen mich der Schöpfer nannte,
da er mich rief auf meines Lebens Bahn.
(Max Joseph Metzger/Bruder Paulus)

Ausblick

Du wirst gebraucht – oder „Gemeinsam sind wir stark“!

Wie du sicher schon weißt, wird sich unser Jugendleiter Dietmar Wörmann auf eigenen Wunsch ab 01.10.2010 neben seiner Arbeit für die Kirchengemeinde und den CVJM Betzdorf auch mit einer halben Stelle um den Aufbau einer Jugendarbeit in Gebhardshain kümmern.

Für unsere Vereinsarbeit können wir ihn ab diesem Zeitpunkt nur noch mit wenigen Wochenstunden einplanen.

Wir wollen die Auswirkungen auf unsere Gruppenarbeit in Grenzen halten. Darum bemühen wir uns im Moment, zur Unterstützung der jetzigen Mitarbeiter und früher oder später auch zur eigenverantwortlichen Gruppenleitung, eine/n JahrespraktikantIn zu finden.

Gleichzeitig brauchen wir aber auch deine Hilfe.

Nur mit zusätzlichen Mitarbeitern ist die Neuorganisation der Jugendarbeit und die Beibehaltung der momentanen Gruppenangebote möglich.

Wenn du mitarbeiten möchtest, dir die Jugendarbeit des CVJM wichtig ist, du dich über die Mitarbeit im Allgemeinen oder die jetzige Situation im Besonderen informieren willst:

Paul-Gerhardt Steffens (02741/24121) und Tobias Schmidt (02741/3641) freuen sich auf deinen Anruf oder deine E-Mail (vorstand@cvjm-betzdorf.de).

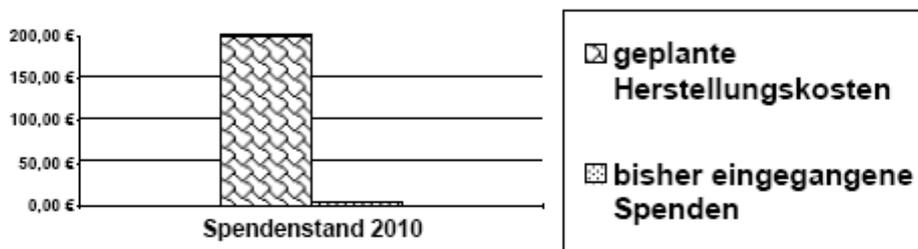
Wir bitten um dein Gebet und sind dankbar für deine Unterstützung,

auch im Namen derer, für die wir die Jugendarbeit fortführen wollen.

Danke

Wir freuen uns, wenn du uns mit einer Spende oder Sponsoring bei der Deckung der „Brücke“-Herstellungskosten unterstützt.

Über den Spendenstand informieren wir dich in jeder Ausgabe. Weitere Auskünfte zum Sponsoring gibt es bei der Redaktion.



Oder du möchtest dich gezielt an den vielfältigen Kosten der Jugendarbeit beteiligen.

Dann freut sich die Mitglieder- und Freundesinitiative ProCent über jeden Cent, den du geben kannst.

Im Jahr 2009/2010 förderte ProCent bereits die

- Anschaffung von Bannern und Technik für den C-LAN-Jugendgottesdienst
- Kinder- und Jugendfreizeiten des CVJM Betzdorf mit Zuschüssen

Infos zu ProCent gibt es bei Ute Jung (02741/4883) oder im Internet unter www.cvjm-betzdorf.de.

Spenden für „Die Brücke“ erbitten wir mit dem Verwendungszweck „Brücke“ auf das Konto 454 450 03 des CVJM Betzdorf.

Spenden für ProCent auf das Konto 980 267 03 der Mitglieder- und Freundesinitiative.

Beide Konten sind bei der Westerwaldbank eG, BLZ 573 918 00.

Herzlichen Dank!

Zum guten Schluss

Die drei Siebe

Eines Tages kam Kritias zu Sokrates. Aufgeregt rief er: „Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie ein Freund...“

„Halt ein!“, unterbrach ihn der Weise, „lass sehen, ob das, was du erzählen willst, durch die drei Siebe geht.“

„Drei Siebe?“, fragte Kritias voll Verwunderung. „Ja, mein Freund, drei Siebe! Das erste Sieb ist die Wahrheit. Ist das, was du mir erzählen willst, wahr?“ „Nun, ich weiß nicht, ich hörte es erzählen, und...“

„Aber vielleicht hast du es im zweiten Sieb geprüft, dem Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, wenigsten gut?“ Zögernd sagte Kritias: „Nein, das nicht, im Gegenteil...“

„Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden: Ist es notwendig, mir zu erzählen, was dich so erregt?“ „Notwendig nun gerade nicht...“

„Also“, lächelte Sokrates, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

(aus „Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten“)